Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **101 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

D. Speich:

Helvetische Meliorationen

Die Neuordnung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse an der Linth (1783–1823)

Chronos Verlag, Zürich 2003, 320 Seiten, Fr. 48.–, ISBN 3-0340-0664-0.

Mit kulturtechnischen Eingriffen sind die Landschaften Europas in der Moderne völlig umgestaltet worden. Am Beispiel eines frühen Wasserbaus bestimmt der Autor die soziotechnischen Bedingungen dieses tief greifenden Wandels. Dabei dient der Begriff der «helvetischen Meliorationen» als Klammer, um Fragen der Umweltgeschichte mit der Gesellschaftsgeschichte und der politischen Geschichte zu verbinden. Gegenstand der Untersuchung ist die Begradigung der Linth, die seit 1783 zur Debatte stand und während der Mediationszeit in Angriff genommen wurde. In diesem hydrotechnischen Projekt materialisierte sich die gesellschaftstragende Utopie des anbrechenden bürgerlichen Zeitalters auf exemplarische Weise. «Die weite, vier Stunden lange Thalebene ist zur Kultur und allgemeinen Verbesserung fähig gemacht», hielt der Protagonist des Projekts, der revolutionäre Zürcher Politiker, Geologe und Philanthrop Hans Konrad Escher, 1811 euphorisch fest. Die Kulturarbeit beschränkte sich nicht auf die Trockenlegung von Sümpfen oder die Begradigung wilder Bergbäche. Sie schloss auch die disziplinierende Erziehung der lokalen Bevölkerung ein, und sie zielte auf eine liberale Staatskonstruktion, die nach dem Scheitern der Helvetischen Republik von unten aufgebaut werden sollte – gewissermassen aus dem Sumpf des Ancien Régime heraus.

In der Praxis war die Neuordnung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse durch die praktisch gewendete und politisierte Aufklärung mit zahlreichen Konflikten verbunden. Die Studie beleuchtet diesen Prozess, indem sie zunächst die frühneuzeitlichen Strategien der Risikominimierung im Umgang mit der Natur rekonstruiert. Anschliessend folgt sie den Exponenten der Aufklärung und der Revolution in ihrem Versuch, die Natur als politischen Kampfbegriff zu mobilisieren, und blickt dann auf die Stabilisierungsbemühungen liberaler Technokraten im anbrechenden 19. Jahrhundert. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Linthkorrektion wurde ein paradigmatischer Fall des modernen Naturverhältnisses geschaffen, der sowohl auf der Ebene der nationalen Identitätskonstruktion als auch in staatsrechtlicher und in hydrotechnischer Hinsicht bis ins 20. Jahrhundert ausstrahlte.

Von der Kontrollstation zum Nationalen Zentrum für Agrarökologie

Schriftenreihe der FAL Nr. 46, 176 Seiten, Fr. 30.–.

Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (Fal), Reckenholz, Zürich, gibt es seit 125 Jahren. Am 2. Juli 2003 feierte sie das Jubiläum. Die Entwicklung der ältesten landwirtschaftlichen Forschungsanstalt der Schweiz ist in einer Jubiläumsschrift aufgezeigt. Sie widerspiegelt die Veränderungen in der schweizerischen Landwirtschaft und Agrarpolitik.

Mit dem Saatgut begann die Geschichte der Fal: Händler verkauften den Bauern altes Saatgut, das mit Steinchen gemischt war, die den Samen zum Verwechseln ähnlich waren. Der Missstand bei den landwirtschaftlichen Hilfsstoffen führte zur Gründung einer Kontrollstation an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Diese entwickelte sich zur Versuchs- und in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts zur Forschungsanstalt. Wer heute Saatgut kauft, erhält Qualitätsware und kann diese im Zweifelsfalle bei der Fal untersuchen lassen. Die Anforderungen von Gesellschaft und Landwirtschaft führten im Laufe der Zeit zur Bearbeitung von weiteren Aufgabengebieten wie Futterbau, Sortenprüfung, Getreidezüchtung, Düngung und Pflanzenschutz. Mit der intensiven Nutzung des Bodens und der damit verbundenen Veränderung der Landschaft gewann der Schutzgedanke an Bedeutung. Das Schützen und schonende Nutzen der natürlichen Ressourcen sollen eine Einheit bilden und sind für die Forschungsarbeit von zentraler Bedeutung.

Bezug:
Bibliothek der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (Fal), Reckenholz, 8046 Zürich, Tel. 01 377 72 64, bibliothek@fal.admin.ch, www.reckenholz.ch, Rubrik Publikationen/Schriftenreihe.

R. Loat, E. Meier:

Wörterbuch Hochwasserschutz Dictionnaire de la protection contre les crues

Haupt Verlag, Bern 2003, 424 Seiten/pages, Fr. 68.–, ISBN 3-258-06536-5.

Das Wörterbuch Hochwasserschutz, ein Gemeinschaftswerk des Bundesamtes für Wasser und Geologie und der Schweizerischen Bundeskanzlei, enthält ausgewählte Fachausdrücke aus Sachgebieten wie Hydrologie, Hydraulik, Geomorphologie, Risikomanagement und Wasserbau. Es umfasst 835 Einträge mit je über 1500 Fachausdrücken in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Die Wörterbucheinträge sind mit einer Definition und weiteren nützlichen Informationen (Anmerkungen, Quellenangaben) ausgestattet. Eine beigelegte CD-ROM bietet zusätzliche Suchmöglichkeiten.

Le Dictionnaire de la protection contre les crues, fruit de la collaboration entre l'Office fédéral des eaux et de la géologie et la Chancellerie fédéral suisse, propose un choix de termes issus de divers domaines tels que l'hydrologie, l'hydraulique, la géomorphologie, la gestion du risque et la construction hydraulique. Il est constitué de 835 entrées en quatre langues (allemand, français, italien et anglais), soit plus de 1500 termes par langue accompagnés de définitions et d'autres informations utiles (notes, sources). Un CD-ROM permettant des recherches plus performantes est joint à cet ouvrage.

VPK-Jahres-CD / CD annuel MPG

Alle Artikel und Rubrikbeiträge 2002 auf einer CD-ROM
Tous les articles et contributions dans les rubriques 2002 sur CD-ROM

Jetzt bestellen / commandez maintenant

Fr. 100.–; gratis für Mitglieder geosuisse, VSVF, SIA-FKGU, SGPBF, FVG/STV
Fr. 100.–; gratuit pour les membres geosuisse, ASPM, SIA-SRGE, SSPIT, GIG/UTS

Bestellung/commande: redaktion@geomatik.ch, Fax 041 410 22 67